

Schwäne

Hans van der Sanden,
Mitglied der Motivgruppe Ornithologie e.V.

Die Gattung Schwäne (Cygnus) umfasst sechs Arten.



1 *Cyanus olor*

Zoologisch gesehen sind Schwäne normale Gänse mit langem Hals. Der Bereich zwischen der Schnabelwurzel und den Augen (1) ist ohne Federn. Ebenso wie beim Laufen werden beim Schwimmen die Füße der Reihe nach hin und her bewegt. Nur beim 'Imponier-Schwimmen' stößt der Höckerschwan sich mit beiden Füßen gleichzeitig ab. Zulande bewegen Schwäne sich watschelnd. Der Schnabel von Schwänen, Gänsen und Enten hat auffallende Kennzeichen. Am Rande gibt es Reihen Hornplättchen, die zusammen mit der Zunge einen Siebapparat bilden. Auch Flamingos und Sturmtaucher haben so einen Schnabel. Die gezähnte Zunge wirkt wie ein Kolben beim Schlürfen. Der Schnabel hat an der Spitze einen hornigen 'Nagel'.

Wie suchen Schwäne Nahrung?

Das Rudern mit ihren Füßen bewirkt, dass sie auf dem Kopf stehen. Nur der Hinterleib ragt dann noch aufrecht aus dem Wasser hoch. In dieser Haltung tasten sie den untiefen Boden mit dem Schnabel ab und sieben die Nahrung heraus. Um auffliegen zu können, müssen die Schwäne schnell laufen und mit den Flügeln schlagen, um genügend Auftrieb zu bekommen, so dass sie in die Luft kommen und fliegen können.



8 *Cyanus cygnus*

Schwäne galten seit lange als ein Muster von Treue. (Der Volksglaube sagt, dass eine Schwanenfeder unterm Kopfkissen verbürgt, dass der Gatte seiner Ehefrau treu bleibt). Neue Untersuchungen aber zeigen, dass Schwäne-Partner einander zuweilen betrügen oder verlassen. Schwäne bauen ein Nest auf dem Boden. Im Allgemeinen brüten nur die Weibchen. Beim Schwarzen Schwan lösen Weibchen und Männchen sich einander ab beim Brüten. Nur der aus Australien stammende Schwarze Schwan behält bei uns bisweilen noch seine alte Brutzeit bei und fängt hier in unserem Winter an zu brüten. Die Küken von Schwänen essen vom erstem Tag an selbstständig. Die Eltern brauchen nur die Küken warm zu halten und sie zu schützen. Manche Schwäne tragen ermüdete Küken auf dem Rücken. Schwäne brüten, gattungsabhängig, das erste Mal als 3- bis 4-Jährige.

Der bekannteste Schwan ist der **Höckerschwan**, *Cygnus olor* (2). Er ist einer der größten Wasservögel mit einer Flügelspannweite von ungefähr 2.40 cm. Der Kopf ist etwas nach unten gekrümmt. Er wird bereits seit dem Mittelalter als Ziervogel auf Park- und Schlossteichen gehalten. Schon im 14^e Jahrhundert besaß die Stadt Brügge eine Schwäne-Züchterei in Meetkerke. Jahrhunderte lang war ihre Bestimmung die Küche und der Schwan erschien auf den teuersten Banketten. Von seinen Schwungfedern wurde Schreibzeug gemacht.



2 *Cygnus olor*

Man züchtete die Tiere auf eine extensive Weise in einer Schwanen'drift', ein Recht, das noch aus dem Mittelalter stammte. Die Schwanenzüchter tätowierten die Schnäbel, damit bekannt war, wer der Besitzer der Schwäne war. Auch wurden die Flügel der Vögel beschnitten, damit sie nicht davon fliegen konnten. Die Reichweite der Beschränkung einer Schwanen'drift' war in manchen Fällen bis wo das Glockenläuten einer Kirche zu hören war.



3 *Cyanus olor*

Der Höckerschwan ist der Nationalvogel Dänemarks. Der Höckerschwan kommt ursprünglich vor in Nord-Zentraleuropa, Süd Skandinavien, um das Schwarze Meer herum und östlich bis in Nord-China. Der Höckerschwan wurde vom Menschen in vielen Bereichen eingeführt. Er ist ein Jahrvogel, der nur bei strengem und fortwährendem Frostwetter das Territorium verlässt.

Die Droh- und Imponierhaltungen (3) sind allgemein bekannt. Der Vogel beugt dann der S-förmigen Hals nach hinten und zieht die Ellbogen zurück bis die Flügel Federn sich wie Segel aufrichten. Der Höckerschwan kennt eine feste Paarbindung. Die Vögel paaren sich auf dem Wasser und nisten gern im Ried. In der Umgebung beißen sie das Ried ab und stapeln es auf.

Die Halmen werden nicht zusammen geflochten oder auf eine andere Weise hingelegt. Wann der Stapel groß genügend ist um das Weibchen tragen zu können, wird in der Mitte ein Grübchen gemacht in dem das Weibchen 5 bis 7 Große graugrüne Eier (4) legt. Nach 35 Tage kommen die Eier aus. Während die Brutzeit verteidigt das Männchen das Territorium heftig gegen jeden Eindringling. Manche Höckerschwäne haben fleischfarbige Pfote statt schwarze. Und zuweilen sind die Küken weiß statt grau. Der Höckerschwan und der Schwarzhalschwän haben ein auffallender fleischiger Knoten auf dem Schnabelbasis in der Fortpflanzungszeit.



4 Nest des Höckerschwans

Het geruis van een vliegende Höckerschwan is 100 meter ver te horen. Het is een contactgeluid. Bij de Höckerschwan ontbreekt een resonantiekast, de luchtpijp is recht en het geluid onbeduidend. Vandaar de Engelse naam 'mute swan' (stomme zwaan).



5 *Cyanus atratus*

Der **Trauerschwän**, *Cygnus atratus* (5), ist dem Höckerschwan am nächsten. Sie haben den Hals auch oft s-förmig gebeugt. Sie haben ein schwarzes Federkleid mit nur einige weiße Handfedern und ein greller roter Schnabel mit ein weißer Nagel. In 1696 lernte man in Europa das erste Mal die Trauerschwäne kennen während eine Expedition geleitet durch Willem de Vlamingh. Der Vogel kommt von

Natur aus vor in Australien, Tasmanien und Neuseeland. Schon Ende 18. Jahrhunderts waren sie in Europa als Ziervögel in Wasservogelsammlungen.



5 *Cyanus atratus*

Der **Schwarzhalschwän**, *Cygnus melanocoryphus* (6), ist kleiner, hat einen kürzeren Schnabel, kürzere Flügel und Pfote als der Höckerschwan. Der schwarze Kopf hat eine rote Wachshautwucherung über den Schnabel und bei das Auge ein weißes Streifen. Der dunkleren Hals ist bei die weiße Jungvögel erst nach ungefähr drei Monate zu sehen. Sie verbringen die erste Lebensstage fast ausschließlich auf den Rücken der Eltern. Der Schwarzhalschwän ist einheimisch in Südamerika. Im Winter sind oft große Gruppen zu sehen in die Vuurland- Fjorden und auf die Süd-Chilenischen Inseln. Der Schwarzhalschwän kann drei bis vier Meter unter Wasser tauchen. Das kommt sie zustatten bei das suchen um Nahrung und bei Gefahr.



6 *Cygnus melanocoryphus*

1846 nisteten diese Schwäne das erste Mal in Europa, im Zoo in Antwerpen.

Der Singschwan, *Cygnus cygnus* (8), **Trompeterschwan** *Cygnus buccinator*, **Pfeifschwan**, *Cygnus columbianus columbianus*, **Zwergschwan**, *Cygnus columbianus bewickii* (7) und **Jankowski-Schwan**, *Cygnus columbianus Jankowskii* gestalten eine Gruppe die im Körperbau und Benehmen sich sehr gleichen.



8 *Cygnus cygnus*

Der Schnabel hat keinen Knoten und ist gelb und schwarz. Alle haben den Hals aufrecht und den Schnabel waagrecht. Die Luftröhre ist so gebildet, dass sie laute Trompeterläute hervorbringen können.

Alle Gattungen haben eine Luftröhrenschleife in dem hohle Brustbein. Dieser ist bei dem Trompeterschwan besonders lang. Das so gebildete Resonanzgehäuse macht den Schall besonders laut. Hiermit haben singende Schwäne gegenseitigen Kontakt.

Die Singschwäne singen in kleine Gruppen (9), Zwergschwäne in große.

Alle Gattungen bewohnen Gegenden in der nördliche Hemisphäre. Sie können besser laufen als der Höckerschwan.



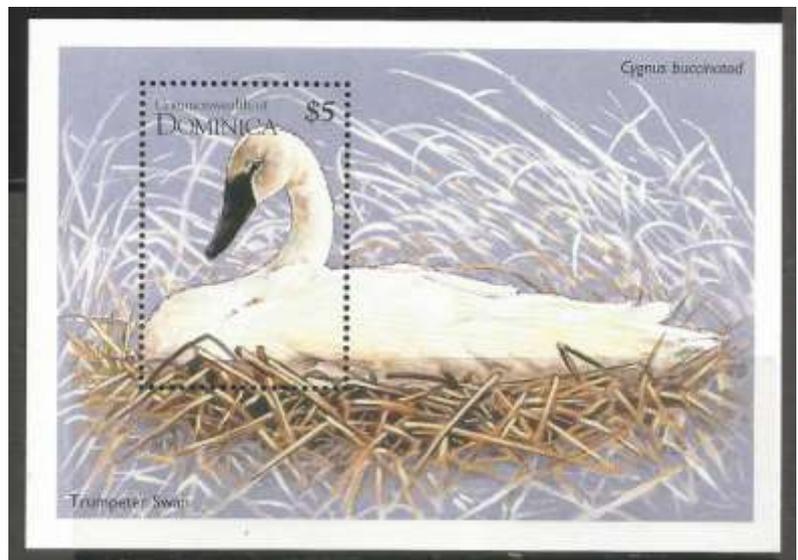
9 *Cygnus cygnus*

Die Brutgegend des Singschwanes (8) ist nördliches Russland und Fenno-Scandinavien. Er überwintert in Europa und China. Der Trompeterschwan (10) hat im Gegensatz zu dem Singschwan einen ganz schwarzen Schnabel. Der Trompeterschwan war früher in Nordamerika weit verbreitet. Dieser Schwan ist kein echter Zugvogel.

Mit dem Eintreffen der weiße Kolonisten entstand die Jagd auf den Trompeterschwan, für das Fleisch und die Federn. Die Zahl der Trompeterschwäne nahm immer mehr ab und wurde stets seltener. Man gründete

zwei große Reservate wo die Jagt verboten wurde. Dadurch nahm die Population wieder zu. Mit dem Trompeterschwan darf nicht gehandelt werden, sondern nur weggegeben von Fischerei- und Naturschutzautoritäten. Dadurch sind die Schwäne bei uns nicht oft zu sehen in Wasservogelsammlungen.

10 *Cygnus buccinator*



Der in Nordamerika nördlich des Polarkreises brütende Pfeifschwan überwintert an die Küste der Pazifik und der Atlantik. Der Schnabel des Pfeifschwans hat etwas mehr schwarz als der Zwergschwan. Der Schall der Flügel beim fliegen gibt der Name Pfeifschwan.

Daher der Englische Name Whistling Swan. Heute spricht man oft von Tundra Schan.



7 *Cygnus columbianus bewickii* ;
8 *Cygnus cygnus*;
1 *Cygnus olor*

Zu derselben Art gehören der Zwergschwan (11) von Eurasien und der Jankowski-Schwan. Der letztere lebt in der Umgebung des Flusses Kolyma in Sibirien.

Die Zwergschwäne brüten in der Arktischen Tundren an der Barentssee entlang. Sie überwintern u.a. in den Niederlanden, Deutschland, Großbritannien, Irland, der Kaspischen See und dem Aralsee.

Der östliche Jankowski-Schwan überwintert an der Küste von China und Japan. Die Genauigkeit dieser Einteilung aber, ist umstritten.